

15.07.2007

Die überlieferte hlg. Messe ist endlich zugelassen ...

mit dem Motu proprio „Summorum Pontificum“ am 07.07.07, einem Tag, der nicht nur von Brautpaaren weltweit als Glücksbringer auserkoren wurde. Jedem „Altrituellen“ zeigte sich dieser Tag sofort und auf der Stelle als der wahre Glücksbringer!

Papst Benedikt XVI. hat nunmehr allen Katholiken den Zugang zu jener hlg. Messe eröffnet, die über viele Jahrhunderte der Weg zu Jesus Christus bildete.

Mein Leserbrief in der Frankfurter Allgemeine Zeitung am 10. April 2007 griff über den aktuellen Anlass hinaus den faktischen Bann gegen die hlg. Messe im tridentinischen Ritus an und suchte *mit allen Mitteln* dessen überfällige Aufhebung. Dass die Veröffentlichung punktgenau am Tage der Eröffnung der Frühjahrsversammlung der Deutschen Bischofskonferenz nahe dem Bodensee erfolgte, war mehr als ein Zufall.

Um so mehr freue ich mich über die Entscheidung Seiner Heiligkeit gegen den Widerspruch Hochwürdiger und Hochwürdigster Herren.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Dienstag, 10. April 2007, Nr. 83 / Seite 11

Kirchenbrache

Zur Leserzuschrift von Kaplan Georg Müller „Guter, christlicher Umgang“ (F.A.Z. vom 27. März): Wer könnte dem Leser Gerd Wild nicht dankbar sein für seine Zuschrift („Knochenjob“, F.A.Z. vom 7. März); Kaplan Müller fand so Gelegenheit zur Schilderung seiner trostlosen Lage, in die man schon in jungen Jahren geraten kann. Dass die nachkonziliare Messe den Priestern, die auch noch immer weniger werden, viel Arbeit, Phantasie und action – am besten jeden Sonntag ein neues Event – abfordert; dass die Schönheit der Messe im vorkonziliären Ritus jahrhundertealten ureigenen Glanz ausstrahlt, den der Priester nicht feiern darf und die Gläubigen nicht „schnuppern“ dürfen; dass Vernünftige langsam daran irre werden, dass die *pastores fidelium* das Emotionale in solchen Gnadenmitteln brachliegen lassen bei grassierender Kirchenbrache. Bewunderung für den mutigen jungen Priester und spontan mein Zuruf: Herr, gib uns Bischöfe aus diesem Holz und Du wirst das Antlitz der Erde erneuern!

Professor Dr. Peter Martin Litfin,
Mutterstadt